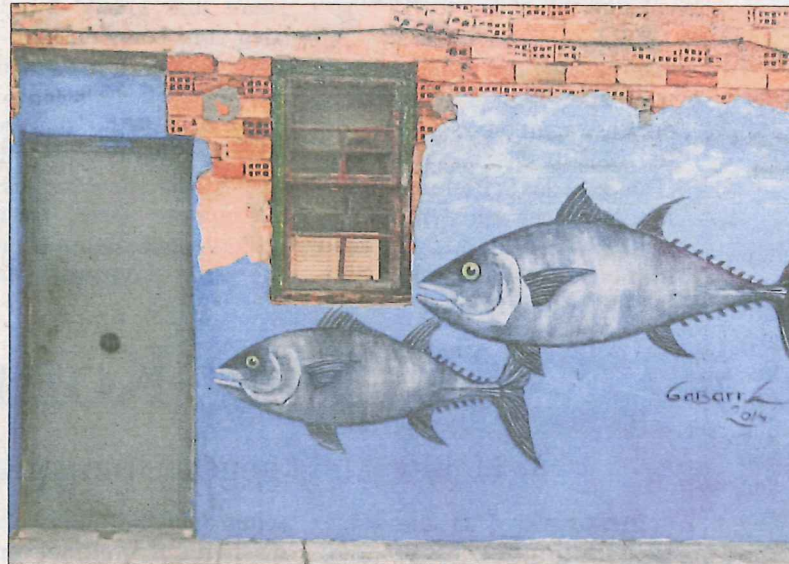


Dem Wasser so nah

Fotografin Jutta Burwitz stellt in der Chiemseebruckgalerie aus

Seebruck. Fotografie kann am richtigen Ort, zur richtigen Stunde den optimalen Augenblick abpassen, festhalten und so die Zeit konservieren. Jutta Burwitz ist Fotografin und sieht, was andere übersehen, erkennt entscheidende Ausschnitte eines Ganzen und macht den Augenblick zum Brennpunkt.

Ihre Bilder, die einem Geschichtenerzähler gleich, von Außergewöhnlichem künden, werden ab Freitag, 15. März, in der Seebrucker Chiemseebruckgalerie unter dem Ausstellungstitel „...So gesehen – Dem Wasser ganz nah“ an den Wänden hängen. Jutta Burwitz lässt ihren Bildern die ursprünglichen, unbearbeiteten Farben. Sie greift nie in den Charakter des Moments, den sie fotografisch festhält, ein, sodass ihre Werke puristisch, im eigenen Licht stehen und ihre immanen-



Fischiges Zweiergespann an der Wand.

– Foto: Kirsten Benekam

ten Strukturen und Formen behalten. Jutta Burwitz bewahrt Vergängliches vor dem Verfall, so fängt sie Szenen eines Schiffsfriedhofs in Schottland ein oder

fokussiert kunstvoll auf ein um verwittertes Holz gewundenes Schiffstau am Chiemseehafen. Sie bezeugt Hässliches, wie betörend Schönes, bietet Ausblick auf All-

tägliches und Geheimnisvolles – die Wertung allerdings bleibt voll und ganz dem Betrachter überlassen. Erklärungen braucht es nicht, denn ihre „flüchtigen Momente“, die dem Unscheinbaren und Banalen eine Bühne geben, sprechen ihre eigene Sprache.

Die Vernissage in der Chiemseebruckgalerie, bei der Brigitte Janoschka eine Einführung halten wird, beginnt um 19 Uhr. Für musikalische Gestaltung sorgen Andrea und Viviana Wittmann.

Die Ausstellung läuft von Samstag, 16., bis Sonntag, 31. März. Geöffnet ist sie von Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, samstags von 15 bis 19 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. An den Wochenenden ist die Fotografin selbst anwesend. Weitere Informationen unter www.chiemseebruckgalerie.de.
Kirsten Benekam